



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Akademie,

wir freuen uns, Ihnen heute im **Jahresbericht 2011** einen Einblick in die Aktivitäten der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. zu geben.

I.

Im Februar 2011 wurden wir in die kurdische Region Barzan (Irak) gerufen. Die dort wildlebenden Bezoarziegen (*Capra aegagrus*) waren an der Pest der kleinen Wiederkäuer (PPR) erkrankt, und die Bevölkerung fürchtete, diese Seuche könne sich auf ihre Hausziegen übertragen. Es gelang uns nachzuweisen, dass die Hausziegen dieser Gegend dank einer flächenmäßig vorgenommenen Impfprophylaxe erfreulicherweise sehr gut geschützt sind (auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Kopie der entsprechenden Publikation zu).



Dies ist aus Sicht des Naturschutzes für den Erhalt dieser von der IUCN als gefährdet eingestuften Spezies insofern von besonderer Bedeutung, als sie trotz dieser hochinfektiösen Viruserkrankung keine Bedrohung für den Hausziegenbestand darstellen. Mit unseren Untersuchungen konnten wir mögliche „Regulierungsmaßnahmen“ (= Abschuss) verhindern, wie sie in Misch- und Kontaktgebieten von Haus- und Wildtieren von der lokalen Bevölkerung häufig gefordert und dann seitens der Regierungen auch vorgenommen werden.

Ende Juni besuchte uns eine kurdische Delegation vom Barzan Institut unter der Leitung des Direktors Herrn Fakhir Arif. In ausführlichen Gesprächen haben wir nicht nur eine weiterhin enge Zusammenarbeit vereinbart, sondern es uns auch zum Ziel gesetzt, einen Teil der Barzan-Region im Sinne eines Biosphärenreservates unter Schutz zu stellen. Bei dieser besonderen Art des Naturschutzes werden Flora und Fauna alter Kulturlandschaften geschützt, ohne dass –





wie in Nationalparks üblich – die angestammte Bevölkerung aus der Region ausgesiedelt würde. Die Bezoarziege könnte hier als Flaggschiff eine wichtige informative Rolle für einen nachhaltigen Ökotourismus übernehmen.

## II.



Ein verzweifelter Hilferuf erreichte uns aus Auroville/Indien von Frau Ingrid Tschardtke, die sich dort um das traurige Los der Straßenhunde kümmert. Diese müssen als Pariahunde ein erbarmungswürdiges Dasein fristen und sind häufig für tödliche Tollwut-Infektionen bei Menschen verantwortlich. Da vor allem der tierschutzgerechte Einfang zur Impfung und Kastration der verwilderten und verängstigten Tiere kaum möglich war, haben wir Frau Tschardtke an unserem Studenten-Seminar teilnehmen lassen und sie so in die Blasrohrtechnik und dessen Handhabung eingewiesen. Neben einem Blasrohr und dem notwendigen Zubehör haben wir ihr auf die Heimreise als



Grundausrüstung an Medikamenten eine ausreichende Menge an „Hellabrunner Mischung“ mitgegeben und so die ersten Schritte zu einem schmerz- und angstlosen Einfang mit anschließender Vollnarkose zu Operation geebnet.

## III.



Großen Anklang bei den StudentInnen des 6. Semesters Tiermedizin der LMU München am Institut für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung, Leitung Prof. Dr. Michael Erhard, fand unser Propädeutik-Kurs für Distanzimmobilisation. An den praktischen Übungen nahmen

rund 230 StudentInnen teil. Solche Praktika sind gefragt, da die Lehre an der Tierärztlichen Fakultät auf Grund der großen Teilnehmerzahl pro Semester überwiegend theoretisch durchgeführt werden muss.



## IV.



Prof. Wiesner hielt im SS 2011 an der Tierärztlichen Fakultät am oben genannten Institut die Vorlesung „Tierschutz im Zoo“. Dr. Gräfin Maltzan sprach im Rahmen der DVG-Fachtagung „Ethologie und Tierschutz“ im Mai 2011 über das Thema „Zootierhaltung aus der Sicht des Tierarztes“.

## V.

Im Tierschutzverein München gaben wir je einen 3-stündigen Kurs über „Erste Hilfe für Haustiere“ für Tierbesitzer (Maltzan) und über „Wichtige Krankheiten / Zooanthroponosen“ für das Tierpflegepersonal (Wiesner).





## VI.



Als Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Nationalparks Bayerischer Wald informierten wir das dortige Fänger-Team über den tierschutzgerechten Umgang mit Rot-, Rehwild und Luchs beim Einfang.

## VII.

Im Sommer bildeten wir am Max-Planck-Institut für Verhaltensforschung / Seewiesen das dortige Tierpflegepersonal in einer Veranstaltung zum Thema „Haltung und Erkrankungen von Vögeln“ fort.



## VIII.

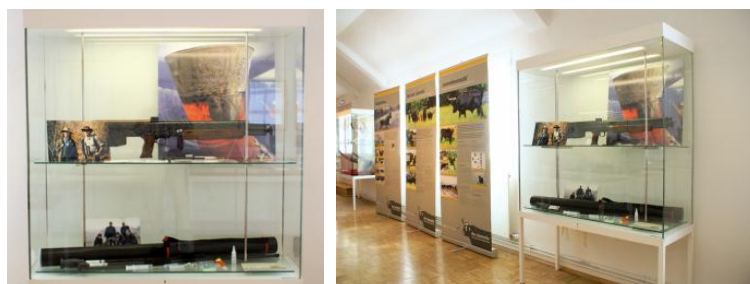


Für großen Presserummel sorgte bei ihrem Einfang per Blasrohr im September die Kuh „Yvonne“, die sich dabei wie ein „Toro Bravo“ aufführte. Dieses Verhalten sprach für eine hormonell bedingte Erkrankung. Eine Nachuntersuchung

durch unsere Akademie ergab, dass sie auf dem li. Ovar eine pflaumengroße Follikelzyste hatte, die wir erfolgreich behandeln konnten.

## IX.

Auf der Auerochsen – Ausstellung im Deutschen Jagdmuseum in München (Juli-Oktober 2011) halfen wir bei der Gestaltung der Vitrine „Einfang und Immobilisation“ und konnten dabei gleichzeitig unsere Akademie präsentieren.



X.

Im Oktober berieten wir den Zoo Almaty / Kasachstan fachtierärztlich in Fragen der Haltung, Zucht, Fütterung und Prophylaxe. Zudem immobilisierten wir dort einen Elefanten, drei Zebras sowie einen Jaguar und schnitten deren Hufe bzw. Krallen, um Folgeerkrankungen wie Haltungsfehlstellungen in ihren Gelenken zu vermeiden.



XI.



Im Rahmen der Radiosendung „Henning Wiesners Tierwelt“ vom BR 1, die das ganze Jahr über im 14-tägigen Rhythmus ausgestrahlt wird und sich großen Zuspruchs erfreut, geben wir Auskunft zu diversen Wildtierthemen und beantworten Hörerfragen.

Wir glauben, dass wir durch diese doch sehr unterschiedlichen Aktivitäten schon im ersten Jahr unserer Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. auf ein sehr breitgefächertes Spektrum des aktiven Tierschutzes haben einwirken können. Gemäß unserer Philosophie, einen solchen Tierschutz mit einem relativ bescheidenen finanziellen Aufwand unmittelbar vor Ort und durch ein hohes Maß an persönlichem Einsatz zu erzielen, sind wir einen großen Schritt vorangekommen. Besonders wichtig ist uns dabei die nachhaltige Wirkung unserer Aktivitäten, die immer dem Tier direkt zugute kommt. Wir danken Ihnen daher von Herzen für Ihre Unterstützung. Bleiben Sie uns gewogen.

Prof. Dr. H. Wiesner

Dr. J. Gräfin Maltzan

Dr. Evelyne Menges

Vorstand: Prof. Dr. Henning Wiesner, Dr. Julia Gräfin Maltzan, Dr. Evelyne Menges  
 Osserstraße 44 • 81679 München • Tel. +49 (0) 89 / 99 88 68 50 • Fax +49 (0) 89 / 99 88 68 52  
 E-mail: akademie@wildlifelivets.de • www.azws.de  
 Bankverbindung: HypoVereinsbank • Konto: 100 377 33 • BLZ: 700 202 70  
 Vom FA München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt • VR 203324